

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 120 (1994)

Heft: 42

Artikel: Der Ehrabschneider

Autor: Maiwald, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Ehrabschneider

Der Ehrabschneider zieht ins Feld und, wo er eines findet, auf dem massakriert, gemordet und verreckt wird, schneidet er ihm die Ehre ab. Er lässt keines aus.

Die ehrbarsten Leute sprechen schlecht von ihm. Wer anderen eine Ehre abschneidet, gilt als niedrig. Danach zu trachten heisst Niedertracht. Der Ehrabschneider trägt das Gewand der Niederen gelassen. Die oberen Etagen müssen Gesetze ausdenken, die das Abschneiden einer Ehre bestrafen.

Der Ehrabschneider kommt aus den Vorstädten. Das Volk dort hat ein respektloses Maul und weiss seine Arbeit zu schätzen. Dort fühlt er sich wohl und verstanden. Abends, wenn er erfolgreich war, zeigt er eine besonders hohe und feine Ehre herum, die er abgeschnitten hat, und die vor lauter Arbeit und Leben grauen Leute lachen sich scheckig und bunt.

Die meisten Ehren, die ihnen zugeschrieben werden, sind aber nicht von ihnen und keine für sie. Die Ehre, fürs Vaterland zu sterben, ist für sie keine, wenn ihnen das Vaterland nicht gehört, und wenn es ihnen gehört, empfinden sie bei Gestorbenen mehr Trauer.

Der Ehrabschneider behauptet: Der grösste Fehler der Leute ist ihre Ehrfurcht. Die Angst vor den sehr geehrten Damen und Herren verstrickt sie andauernd in deren Handel und Ideale, deren Ausgang gewöhnlich Krieg heisst. Was wir ehren, sagt der Ehrabschneider, wollen wir nicht fürchten müssen.

Die Ehren, zu denen der Ehrabschneider auf seine Weise kommt, gibt er zu Buch. Es ist ein Geschichtsbuch. Darin sind neben den grossen Mörtern, Räubern und Lügnern auch die Niedrigkeiten der Niederen zu finden: die Ehre der Jungfrau, die Ehre der schlagenden Väter und Mütter und ihrer Verbindungen und die Ehre von einem unbelehrbaren Alter.

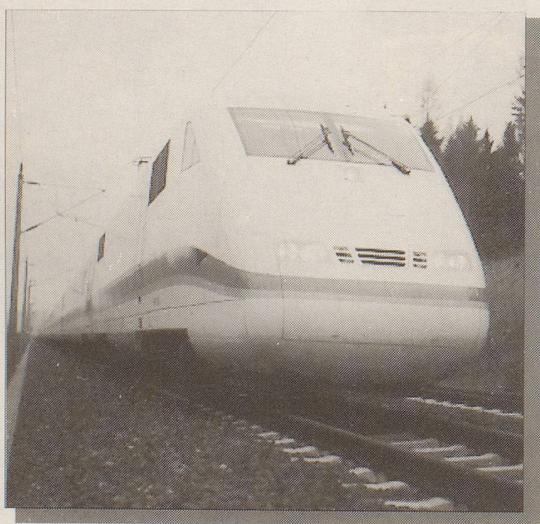
Niemand ist vor dem Ehrabschneider sicher. Kein Mächtiger hat genügend Macht. Kaum im Untersuchungsgefängnis, ist die Ehre der Polizei, die ihn verhaftet hat, abgeschnitten. Nach dem Urteil sind seine Richter ehrlos. Im Gefängnis und Lager sind seine Bewacher entehrt. Die Hinrichtung nimmt ein Mörder vor, der davor Scharfrichter geheissen hat.

PETER MAIWALD

REKLAME

Deutsche Bahn AG

Sparen Sie mit uns bares Geld und erleben Sie das neue ICE-Reisegefühl!



**Mit den
DB Sparangeboten
Deutschland erleben**

Egal, ob Sie Ihre Bekannten in Berlin, den Michel in Hamburg oder die Semperoper in Dresden besuchen wollen, Sie bezahlen einen Festpreis.

Der Sparpreis kostet in der 1. Klasse Fr. 276.00 (mit dem ICE: Fr. 392.00), in der 2. Klasse Fr. 184.00 (mit dem ICE: Fr. 261.00). Der ICE-Super-Sparpreis für Fr. 319.00 in der 1. Klasse und Fr. 213.00 in der 2. Klasse gilt montags bis donnerstags und samstags in jedem ICE.

Beide Angebote gelten für eine Hin- und Rückfahrt, der frühesten Rückreisetag ist jeweils der Samstag. Die Geltungsdauer beträgt 2 Monate, wobei die Hinreise in der Woche des Fahrtantritts beendet sein muss.

Bei diesen Sparangeboten zahlen Mitfahrer bis zur 5. Person nur die

Hälften und mitreisende Kinder von 4 bis 11 Jahren sogar nur die Hälften von der Hälften.

Gibt es bessere Gründe für eine Bahnreise nach Deutschland?

Nähtere Informationen erhalten Sie an Ihrem Bahnhofschalter, bei Ihrem Reisebüro und bei den Billettausgabestellen der DB in Basel Telefon 061 690 11 11 und in Schaffhausen Telefon 053 25 80 39.

Deutsche Bahn AG
Generalvertretung für die Schweiz
Schwarzwaldallee 200
4058 Basel

Deutsche Bahn **DB**